



Mittwoch, 19. August 2026, 15:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Toleranzentanz

Die Poetik-Ecke LVII führt in die äußersten und innersten Bereiche von Sprache und Form und gleichzeitig mitten ins Geschehen.

von Jörg Wienhöwer

Bild: Collage mit Fotos von Shutterstock.com (Milton Buzon, Israfoto, Aerials Wind)

Viele haben es versucht, viele versuchen es immer wieder und die meisten scheitern: Aus wenigen Worten und ihrer Darreichung, um Millimeter verschoben gegenüber dem, was man zu kennen glaubt, ein

Erkenntniserlebnis zu generieren. Jörg Wienhöwer
aber ist das in seinem neuen Gedichtband „1.000 und
ein Gelicht – und die Nacht kommt zum Tage“
eindrücklich gelungen. Und dies nicht nur für
Lyriknerds. Wie aus dem Nichts der freien Luft ergeben
sich stets neue Gestalten aus scheinbar Bekanntem,
Bedeutungsgestalten, die umhauen und entzücken
zugleich. Hier sechs Beispiele als Zeugen. Anzumerken:
Die Wörter verschränken sich mit Raum und Zeit. Wir
können das leider nicht darstellen im Magazin. Aber
die Zeilen lassen ahnen, wohin die Reise im
Gedichtband geht.

I

ohnmacht der logik – *omacht der unlogik*o

wenn
der geist
der nur logik ist
wie ein messer scheint
das nichts ist als klinge
und die hand bluten lässt
die es benutzt

ist dann der geist
der nur unlogisch scheint
eine klinge die so tut
als wäre sie nicht messer
und die hände benutzt

die sie bluten lässt?

II

die farben des krieges

schillern im rot
geplatzter träumen
im grün der panzer
die wälder umfahren
im himmelhochblau
türmender leichen
im goldigen lachen
gebleckter zähne
im gilb einer sonne
die knochen erwärmt
im uniformen braun
begrabener erde

warum sind nur
die bilder in
unseren köpfen
so schwarz
weiß?

III

die karawane zieht weiter...

die ahnung ahnt
und bahnt
der gedanke denkt
und sprengt
die idee verfängt
und hängt
so schreitet der fortschritt
voran
das wissen folgt
gewiss
und das gewissen geht
langsam.

IV

ausFLUCHT der **FLASCHE**ngeister

möglich
bleibend
aus
dem
gefängnis
zu fliehen
aber unmöglich
es zu ändern
weil man
flieht.

V

der toleranzentanz

die toleranz die toleranz
die toleriert die toleranz
nur innerhalb der toleranz
doch toleriert die toleranz
einmal nicht mehr die toleranz
wird aus der tollen toleranz
ein toller tanz der totenanz.

VI

flackern

die sonne
ist allein
doch wir
sind es nicht
unser ende
steht
in den stern
denn wir
flackern
im licht.

<https://buchshop.bod.de/1000-und-ein-gelicht-joerg-wienhoewer-9783695185801>

Hier können Sie das Buch bestellen: „Buchshop

<https://buchshop.bod.de/1000-und-ein-gelicht-joerg-wienhoewer-9783695185801>“



Jörg Wienhöwer, Jahrgang 1966, ist studierter Diplom-Geograf und veröffentlicht erfolgreich Gedichte, Aphorismen und Haikus in diversen Verlagen, Anthologien und Literaturzeitschriften. Auf seinen Reisen durch die ganze Welt mit seiner griechischen Frau und Muse Olia darf die Kamera als Inspiration für neue Blickwinkel nicht fehlen. Er hat mehrere Preise und Auszeichnungen erhalten: unter anderem den Wiener Werkstattpreis, Grand Prix Eulovision Berlin, Weltausstellung EXPO 2000, Fiori Poetici mit Pablo Neruda. Kontakt über joerg.wienhoeuer@gmx.de oder Instagram-Account.